

Neue Software im Spiel

Im Geschäftsleben ist es wie im Sport: Mit gutem Equipment fallen Erfolge leichter. Diese Maxime verfolgt die Dossenheimer Oliver Sport GmbH mit einer neuen Software. Mit SAP Business One will der Sportartikel-Hersteller neue Märkte erschließen. Bei der Hardware- und Systemumgebung setzt das Unternehmen weiterhin auf bewährte Stammkräfte: Hewlett-Packard und Microsoft.

Dass die bis dato eingesetzte Software aufgrund verschiedener Defizite ausgewechselt werden musste, war den Verantwortlichen der Badener schon länger bewusst. Besonders die Verfügbarkeit aktueller Unternehmenskennzahlen und deren Auswertungen hinsichtlich Basel II ließen zu wünschen übrig. Was aber tun: Gute neue Software ist für kleinere Unternehmen ebenso unerschwinglich wie Ronaldo für einen Oberligisten, werden viele sagen. Das galt häufig, bis SAP die neue Mittelstandslösung SAP Business One auf den Markt brachte.

Die Geschäftsleitung von Oliver Sport sondierte den Markt und stieß bald nach deren Markteinführung in Deutschland auf die betriebswirtschaftliche Standard-Software SAP Business One. Die ERP-Lösung ist speziell auf kleine und mittlere Unternehmen sowie Tochtergesellschaften und Niederlassungen größerer Firmen zugeschnitten und deckt alle entscheidenden Funktionen für Finanzwesen und Verwaltung, Buchhaltung, Ein- und Verkauf ab. Sie ist jedoch, sowohl was die Total Cost of Ownership als auch was die Implementierungsdauer anbelangt, weit im Vorteil. Dies gilt in besonderem Maße, weil sie sich nahtlos in die moderne HP Proliant-Serverlandschaft und die Microsoft-Systemumgebung integrieren lässt. Zusätzliche Investitionen waren also ganz und gar unnötig.

„Nur 15 Tage dauerte die Implementierung, inklusive der kompletten Datenübernahme und benutzerspezifischer Änderungen“, berichtet IT-Leiter Georg Specht von Oliver Sport. Dies zeigt, dass zusätzlich zu der leichten Implementierbarkeit der Software auch die Zusammenarbeit

Mehr zu Oliver Sport GmbH

Standort: Dossenheim bei Heidelberg

Mitarbeiter: 30

Branche: Vertrieb von Sportartikeln aus den Bereichen Squash, Badminton, Fitness, Golf und Tennis

Jahresumsatz in Deutschland: 5,5 Mio. Euro

Internet: www.oliver-sport.de

Hardware und Systeme

Server: HP Proliant ML370, Windows 2000 Advanced Server, SQL-Server 2000 Enterprise Edition

Betriebssystem: Windows 2000

Clients: BTO-Systeme der Bär EDV GmbH

Die Bär GmbH

Gründung: 1992

Mitarbeiter: 25

Internet: www.baer-edv.de

mit dem Systempartner, der Bär GmbH, sehr gut funktionierte. Dies bestätigt Tobias Jöst, bei Bär verantwortlich für das Projekt. „Seitens der Geschäftsführung und IT-Leitung bei Oliver Sport lief die Zusammenarbeit reibungslos. Und auch die Mitarbeiter akzeptieren die neue Software sehr gut, obwohl es anfangs eine große Umstellung für sie war.“ Denn die alte Software war nicht Windowskonform, sondern ähnelte eher einer DOS-Oberfläche. Jetzt, da die Arbeits erleichterung durch intuitive Bedienbarkeit und die im Hintergrund laufenden Prozesse sichtbar wird, wächst die Zufriedenheit täglich.

Überhaupt: Das Konzept, bei SAP Business One bewusst auf den indirekten Vertrieb und kleinere Implementierungspartner zu setzen, geht auf. „Wir wollten einen Ansprechpartner vor Ort, der unsere Probleme kennt und bei Fragen schnell zur Stelle ist“, so Georg Specht. Dies konnte Bär garantieren. Ein weiteres wichtiges Argument sprach für den Einsatz von SAP Business One bei Oliver Sport: die einfache Administrierbarkeit.





Die bewährte Hardware- und Systemumgebung, bestehend aus HP Proliant ML370-Servern, Microsoft Windows 2000 Advanced- und SQL-Server 2000 Enterprise Edition sowie dem Betriebssystem Windows 2000, blieb nahezu unverändert. Lediglich die Festplattenkapazität musste geringfügig erhöht werden. Die meisten administrativen Angelegenheiten, wie etwa die Vergabe von Rechten, kann der Systemadministrator eigenhändig vornehmen.

Hans-Jürgen Bundschuh, Geschäftsführer des Dossenheimer Unternehmens, weiß, dass er die richtige Entscheidung getroffen hat. SAP Business One liefert ihm tagesgenau alle relevanten Zahlen. So ist ersichtlich, wie viele Badmintonschläger über einen bestimmten Vertriebskanal in einem bestimmten Gebiet abgesetzt wurden. „Mitentscheidend für die Auswahl von SAP Business One war die Skalierbarkeit und Internationalität des Produktes“, fährt Bundschuh fort. „Wir stehen in ständigem Kontakt zu unserem Produktionsstandort in China, und da bietet die Software mit der Möglichkeit automatischer Währungsumrechnungen eine optimale Lösung.“ Der Einkauf erfolgt in China in US-Dollar, der Verkauf bis jetzt vornehmlich in Europa, in Euro. Die Handelsbeziehungen sollen aber ausgebaut werden. Auch an dieser Stelle kann SAP Business One punkten, da es bei Bedarf um weitere Funktionalitäten erweitert werden kann und die

Anbindung an andere SAP-Systeme, beispielsweise an Einkaufsverbände, leicht realisierbar ist. Die Einbindung von SAP Business One in das Unternehmen und die IT verlief also vollkommen ohne Stolpersteine. Sie verschafft jede Menge Spielraum nach oben. Die sechs Mitarbeiter, die derzeit mit dem System arbeiten, werden bald neue Mitsstreiter erhalten. So kann Oliver Sport nun mit einer innovativen Software neue Märkte angehen. Die hohe Investitionssicherheit durch das exzellente Zusammenspiel mit den Proliant-Servern von Hewlett-Packard und der Microsoft-Systemumgebung war dazu ein unschlagbares Argument.

HP Proliant ML370 – der vielseitige Rack- oder Tower-Server

IT-Kosten senken, ohne Kompromiss hinsichtlich Performance, Flexibilität und Service einzugehen: Der Proliant ML370 verbindet optimale Leistung, Hochverfügbarkeitsfeatures wie Online-Spare Memory und erweiterbare Anwendbarkeit mit Konfigurationsflexibilität. Dieser Server ist prädestiniert für anspruchsvolle Aufgaben wie Messaging- oder E-Mail-Applikationen, Internetzugriff oder File/Print-Service. Seine Flexibilität macht ihn perfekt für Remote Site und Data Center Anwendungen.

SAP Business One im Detail

SAP Business One richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen mit weniger komplexen Anforderungen an Softwarelösungen. Diese oft vertriebsorientierten Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie Niederlassungen und Geschäftspartner von großen Unternehmen sind oftmals weniger auf individuelle Lösungen oder spezielle Branchenfunktionalität angewiesen. Aus diesem Grund deckt die Standard-Softwarelösung durch ihren hohen Funktionsumfang alle Kernbereiche im Unternehmen ab: von der Buchhaltung über Einkauf und Administration bis hin zur Bankenabwicklung. Zusätzlich ist das Enterprise Resource Planning (ERP)-System mit standardisierten Schnittstellen zu internen und externen Datenquellen, Handheld-Computern, CRM-Anwendungen und verschiedenen Auswertungsprogrammen ausgestattet. Es lässt sich innerhalb weniger Tage installieren und intuitiv bedienen. SAP Business One ist derzeit in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Hebräisch, Polnisch, Dänisch, Norwegisch, Finnisch und Holländisch verfügbar. Unternehmen, die stark wachsen und auf umfassendere Lösungen angewiesen sind, unterstützt SAP durch verschiedene Migrationsmöglichkeiten nach mySAP Business Suite.

